

Thema: Historische Debatte zur Meisterpflicht im Handwerk

Art der Arbeit : Literaturrecherche, Archivrecherche, Ideengeschichte

Geeignet für welchen Studienabschnitt: Bachelor- und Masterarbeiten

Kontakt, Fragen & Nähere Informationen: Petrik Runst (ifh Göttingen)

petrik.runst@wiwi.uni-goettingen.de

Beschreibung:

Die Meisterpflicht ist eine bestehende Besonderheit des deutschen Handwerks. In vielen Handwerkszweigen ist es nur Handwerksmeistern gestattet, eine Firma zu gründen. Die EU Kommission hat bereits mehrere Vorstöße unternommen, diese Pflicht zu beseitigen, um im gemeinsamen Binnenmarkt, gleiche Wettbewerbsregeln zu schaffen. Im Jahr 2004 gab es eine erste Deregulierungswelle, in der die Meisterpflicht für einige Handwerkszweige abgeschafft wurde.

Die aktuelle Debatte reicht jedoch bis tief in das 19. Jahrhundert hinein und ist verwoben mit Diskussionen zur (preußischen) Gewerbefreiheit vs. Zunftordnungen an. Diese Debatten lassen sich aufgrund der reichhaltigen historischen Literatursammlung am ifh Göttingen (Volkswirtschaftliches Institut für Mittelstand und Handwerk, Heinrich Döker Weg 6) nachvollziehen.

Eine Abschlussarbeit sollte den historischen Verlauf der Debatte (oder einen Teil der Debatte) schlüssig darstellen. Von besonderem Interesse wäre es aufzuzeigen, ob und wie sich die Argumentationsweise im Laufe der Zeit geändert hat. Schließlich sollen Bezüge zur aktuellen Diskussion hergestellt werden. Werden die gleichen Argumente wie vor 150 Jahren benutzt? Oder ist die aktuelle Debatte von der modernen Volkswirtschaftslehre beeinflusst worden? Es gibt hier sicherlich viele spannende Möglichkeiten und Detailfragen, die der/die Student/in vertiefen kann.

Bei Interesse und Fragen, meldet Euch bitte bei:

Dr. Petrik Runst

petrik.runst@wiwi.uni-goettingen.de

<http://www.ifh.wiwi.uni-goettingen.de/de/inhalt/dr-petrik-runst>